

Das exklusive Vereins Magazin

Kanalspritzer

2023

Ruderverein Esslingen

Verdiente Erfolge
unseres Rennteams

Schlagzahl erhöht

Die Mosoni Donau

Rudern am Limit

Die Vereinsregatta

Pure Spannung



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Rudervereins Esslingen,

herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Kanalspritzers. Es freut uns, euch mit aktuellen Informationen, spannenden Berichten und interessanten Geschichten rund um unseren Ruderverein versorgen zu können.

In dieser Ausgabe könnt ihr euch auf einen Rückblick auf vergangene Regatten und Veranstaltungen freuen. Erfahrt mehr über unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Erhaltet Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten und Projekte unseres Vereins.

Ein besonderer Dank geht an alle, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Sei es durch das Verfassen von Artikeln, das Bereitstellen von Fotos oder das Gestalten des Layouts.

Wir hoffen, dass ihr mit Begeisterung in die Welt des Ruderns eintaucht und euch von der Faszination „Rudern“ mitreißen lasst. Lasst uns gemeinsam die Leidenschaft für das Rudern leben und unseren Verein weiter voranbringen.



Die Vielzahl der Aktivitäten war noch nie so zahlreich wie dieses Jahr. Neue Angebote, um körperlich und mental fit durchs Jahr und über den Winter zu kommen, sind im Angebot.

Unser Verein ist gut in Form. Das ist kein Zufall, sondern mit Arbeit verbunden. Es hängt auch damit zusammen, dass unsere ehrenamtlichen Mitglieder ihre individuellen Fähigkeiten einbringen, damit alles gut läuft. Das Beste daran ist, dass es Ihnen Spaß macht und sie auch ganz persönlich bereichert. Das macht Vereinsarbeit so attraktiv.

Niemand muss gleich perfekt sein. Ehrenamtliche Mitarbeit ist immer Teamarbeit. Man hilft sich gegenseitig und

lernt voneinander. Alle bringen Wissen und Können mit ein. Aus dem Zusammenwirken ergibt sich der Erfolg.

Wir wünschen euch viele schöne Stunden im RVE und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Auf bald im RVE

Melanie, Stephan und Frank

Impressum

Herausgeber

Ruderverein Esslingen e.V.
Nymphaeaweg 14
73730 Esslingen

info@rudervereinesslingen.de

Amtsgericht Stuttgart
Vereinsregister VR 210276

Druck


FLYERALARME GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Redaktion

Christian Middel
kanalspritzer@rudervereinesslingen.de

Anzeigen

Christian Middel
kanalspritzer@rudervereinesslingen.de



Inhalt

Dreikönigsrudern	4
Mitgliederversammlung	5
Outdoor Training mit Elke	6
Sportlerehrung der Stadt Esslingen	6
Langstrecke Breisach	7
Die Ruder AG	7
Regatta Mannheim	8
Anrudern	9
Regatta München	9
Tagesfahrt Neckarrems	10
Kinderregatta	12
Wanderfahrt Main	14
Regatta Köln	15
Regatta Heidelberg	15
Deutsche Junioren Meisterschaft Essen	16
Tagesfahrt Rudern 2000	17
Sommerfest	18
Wanderfahrt Mühldorf	19
Landesmeisterschaft Breisach	20
Trimmfahrt Donau	21
Wanderfahrt Strasbourg	25
Vereinsregatta	26
Gemeinsam mehr bewegen	27



Frank begrüßt das Neue Jahr

Christian Middel

Wer hat die Nase vorn im Fahrtenbuch?

Christian Middel

Dreikönigsrudern

Schon im alten Jahr hatte uns die Einladung zum traditionellen Dreikönigsrudern am 6. Januar erreicht.

Morgens ab halb zehn begann sich der Bootsplatz bei leichtem Nieselregen mit vielen bekannten und auch ein paar neuen Gesichtern zu füllen: Erfrischendes Wetter zum Rudern!

Schnell war die Einteilung vorgenommen und die ersten Boote eingesetzt, andere warteten noch auf den begehrten Platz am Steg. Und so setzten sich 26 Ruder:innen in 6 Booten in Richtung Staustufe Deizisau in Bewegung: eine beachtliche Flotte!

Vor der Staustufe sammelten sich die Boote und Frank läutete das neue Ruderjahr mit einer Ansprache ein. Er wünschte uns allen viel Freude am gemeinsamen Rudern auf unserer Hausstrecke, viele schöne Tagesausflüge und Wanderfahrten und viel Spaß an der gemeinsamen Zeit, denn im Rudern gilt vor allem eines: Es geht nur Miteinander! Er drückte auch seinen Dank aus, dass nach Jahren der Einschränkung durch die Corona Pandemie nun wieder Normalität in den Ruderbetrieb einkehren kann.

Mit einem dreifach kräftigen "Hipp, Hipp, Hurra" begrüßten wir das neue Jahr, begleitet von einigen Kormoranen, die sich das Spektakel von ihren VIP-Plätzen auf der Schleusenbeleuchtung aus ansahen.

Zurück am Bootshaus und nach getaner Pflege der Boote warteten Inga und Caro schon mit einem äußerst leckeren, selbstgemachten Überraschungssnack und einem Umtrunk auf das bereits gespannte Team.

Bei der Preisverleihung wurden die besten Kilometer Leistungen des vergangenen Jahres in den verschiedenen Kategorien geehrt.

Besonders hervorzuheben war auch der Äquatorpreis für unseren Wolfram - Über vierzigtausend Ruderkilometer geschafft: Eine echte Lebensleistung!

Eine Zahl aus der Statistik hat mich ebenso schwer beeindruckt: Alle zusammen im letzten Jahr über fünfzigtausend Kilometer gerudert - Tolle Leistung!

Erfüllt von der Freude der Preistäger, von interessanten Gesprächen, dem guten Geist der Gemeinschaft und den strahlenden Gesichtern machten wir uns schliesslich auf den Nachhauseweg.

Ich freue mich schon jetzt auf das "Fest der Arbeit" und aufs "Anrudern" und darauf, dass wir uns alle wiedersehen!

Bestenliste

Schülerin

Barbara Schöckle 1670km
Inga Maresch 351km
Marleen Schettke 177km

Juniorin

Johanna Gietz 185km

Seniorin

Caroline Pottgiesser 182km

Damen über 60

Doris Eberspächer 634km
Sonja Schober 484km
Irmgrad Klopp 107km

Damen 32-60

Elke Maschkiwitz 2782km
Ulrike Ebschner 856km
Steffi Zier 558km

Schüler

Philip Henning 2467km
Jake Bickelmann-Esser 2421km
Valentin Wechsler 2139km

Junior

Jakob Holl 955km
Moritz Wechsler 905km
Mauricio Fuhrmann 527km

Senior

Stephen Ellis 551km
Felix Häfele 436km
Leonard Wechsler 47km

Herren über 60

Ralf Stybalkowski 2249km
Wolfram Strehle 1942km
Rolf Krumm 1540km

Herren 32-60

Frank Maschkiwitz 1885km
Marcus Gruber 1317km
Bodo Golchert 1246km

Ruderkurs

Alexander Land 108km
Juila Böckh 44km
Roland Frech 38km

Mitgliederversammlung

Am 16. März fand in der Vereinsgaststätte Argo die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

In öffentlicher Wahl wurden Melanie Schröer als Finanzvorstand, Stephan Schrade als Sportvorstand und Frank Maschkwitz als Vorstand Liegenschaften bestätigt.

Doris Eberspächer hatte in Ihrem Bericht zur Rechnungsprüfung die Entlastung der Finanzvorständin empfohlen, dieser Empfehlung sind die Mitglieder mit großer Mehrheit gefolgt. Vorgestellt wurde Anna Grube, die künftig die Aufgabe von Annette Sohn übernimmt und gemeinsam mit Doris die Rechnungsprüfung durchführt.

Finanzvorständin Melanie Schröer stellte den Mitgliedern das Ergebnis des vergangenen Finanzjahres vor und setzte es ins Verhältnis zum ursprünglichen Budget. Sie präsentierte auch den Etat für 2023, in dem die Beschaffung eines neuen Doppelweiers für die Jugend enthalten ist.

Liegenschaftsvorstand Frank Maschkwitz berichtete, dass alle technischen Anlagen gewartet und funktionstüchtig sind und dass die Einrichtung eines sicheren Abstellplatzes für Fahrräder hinterm Gebäude in Angriff genommen wird.

Sportvorstand Stephan Schrade berichtet von den sportlichen Erfolgen der Jugendmannschaft und gab einen Ausblick auf die bevorstehenden Regatten und Meisterschaften.

Einstimmig beschlossen wurden einige Satzungsänderungen, darunter eine Anpassung, durch die unsere 16 bis 18 jährigen Mitglieder ein Wahlrecht erhalten. Wir unterstreichen damit die Bedeutung der Jugendarbeit für den Verein.

Inga Maresch und Moritz Wechsler berichteten in Ihrer Funktion als Jugendleiter:in, dass sich die neu angeschafften Rettungswesten in der Praxis bewährt haben und vom gelungenen gemeinsamen Lasertag Ausflug. Frank dankte den beiden für Ihren Einsatz und hat das ganze Jugend-Team zum Essen eingeladen.

Bernhard Freisler berichtete vom Treffen der Wanderruderwart:innen und überbrachte einen Preis des Landes Ruderverbands.

Bootswart Helmut Stoll berichtete von zwei schweren Bootschäden am „Hädele“ und am „Albatros“, den Widrigkeiten bei der Abholung aus der Bootswerft und erinnerte in diesem Zusammenhang daran, stets sorgsam mit allem umzugehen, um dadurch entstehende Kosten zu vermeiden. Er bat auch nochmal darum, jegliche Schäden umgehend über das Fahrtenbuch und durch eine E-Mail an bootswart@rudervereins-lingen.de zu melden, unabhängig von der Schwere des Schadens.

Die Platzwarte Chris Tucci und Bodo Golchert berichteten von den durchgeführten Arbeiten auf dem Vereinsgelände, insbesondere von der Instandsetzung des Zauns, der das Gelände umschließt, welche Abschnitte bereits saniert sind und wo noch Arbeiten ausstehen. Für ihre regelmäßigen Einsätze warben sie um Mithilfe, die Termine werden künftig auch per E-Mail bekannt gegeben.

Hauswart Albrecht Henning stellte das neue Mülltrennungssystem vor und bat eindringlich darum, die Zufahrt zum Parkplatz immer mit der dafür vorgesehen Kette zu blockieren. Der Parkplatz und der Platz vor dem Bootshaus werden sonst von den Nymphaea Besuchern als Wendepalette missbraucht und der Belag weiter verschleißt.

Caroline Pottgieser berichtete in Ihrer Funktion als Festwartin von den zurückliegenden Feiern, dem Sommerfest, dem Abrudern, dem Dreikönigsrudern, dankte den vielen fleißigen Helfer:innen und blickte vor allem auf das Inselfest im kommenden Juni. Termin am 17. Juni schon mal vormerken!

Die Vorstandsmitglieder bedankten sich bei Stefanie Wechsler für Ihren Einsatz als Protokollführerin und überreichte eine Blumenstrauß. Stefanie übergibt das Zepter an Michael Mühlenbruch, der als neu gewähltes Mitglied ihre Funktion im Ausschuss übernimmt.

Ebenfalls neu in den Ausschuss gewählt wurde Christian Middel, der die Funktion des Pressewarts von Finanzvorständin Melanie Schröer übernimmt, die das Amt kommissarisch geführt hatte.

Der Ausschuss ist somit wieder fast vollständig besetzt. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass noch immer ein Ruderwart gesucht wird, der für den Ruderbetrieb zuständig ist. |

Nach reiflicher Abwägung und eingehender Diskussion wurde eine Beitragserhöhung ab 2024 verabschiedet, um die gestiegenen Energiekosten und die allgemeine Inflation aufzufangen und um unseren fleißigen Übungsleitern eine Aufwandsentschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu ermöglichen.

Frank und Bernhard wiesen noch einmal auf die Mitgliederbefragung hin, zu deren Zweck Fragebögen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt wurden. Die Sammelbox steht noch bis zum 26. März im Bootshaus neben dem Fahrtenbuch.

Fit und Fun

Christian Middel

Outdoor Training mit Elke

Endlich war es so weit, das Warten hat sich gelohnt – Premiere für das Outdoor Training. Im Vorfeld hatte Trainerin Elke Maschkiwitz schon durchblicken lassen: „Das Training ist für alle Altersklassen geeignet und wir machen zum Aufwärmen immer ein Spiel“.

Diesmal war es „Mensch ärgere dich nicht!“. Auf dem Parkplatz ein Spielbrett ausgerollt, die Teams eingeteilt, Figuren aufgestellt, würfeln, fertig, los! Je gewürfeltes Auge wurde eine Runde um die Hütchen gerannt, die rund ums Spielbrett aufgestellt waren. Trotz einer leichten frischen Brise waren wir so bestens aufgewärmt.

Auf der Wiese hatte Elke acht Trainingsstationen aufgebaut darunter Koordina-



Elke zeigt wie es geht

Christian Middel

tionsringe, Koordinationsleiter, Balkenspringen und Kegelslalom mit dem Springseil oder mit dem Medizinball. Am Ende jeder Station dann entweder 5 Hampelmänner oder 5 Hock-Streck-Sprünge.

Elke hatte wirklich viel Geduld mit uns und ist individuell auf Jeden eingegangen.

Spätestens in der zweiten Runde waren wir ganz schön aus der Puste. In der Fit-

ness-App hat die Stunde Training dann auch prompt mit 700 kcal zu Buche geschlagen.

Zum Abschluss noch im Krafraum ein paar Dehnübungen für alle Muskelpartien.

In lockerer und fröhlicher Atmosphäre haben wir den Abend dann noch ein wenig ausklingen lassen. Dank dem Training waren wie Alle dem Alltag für ein paar Stunden entflohen.

Auf Ihren ersten Eindruck angesprochen sagte Elke: „Ich habe mich über die rege Teilnahme gefreut, alle haben motiviert mitgemacht und das Team hat sich wirklich gut geschlagen!“

Lust bekommen? Dann schau doch einfach nächsten Dienstag um 17:30 vorbei!

Wir freuen uns auf Dich!



Übergabe der Urkunden an die Ruder:innen

YouTube/Stadt Esslingen

Verdiente Auszeichnung

Christian Middel

Sportlerehrung der Stadt Esslingen

Die Sportlerehrung der Stadt Esslingen fand in diesem Jahr in der Sporthalle im Sportpark Weil statt.

Durch die Veranstaltung führte SWR Moderator Jürgen Hörig.

Mit gleich vier Urkunden wurden die hervorragenden Leistungen der A und B Junioren des Rudervereins Esslingen ausgezeichnet.

Gehrt wurden Felix Bandl für seinen 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft der A Junioren im Doppelvierer der Leichtgewichte, Jakob Holl als Landesmeister der A Junioren im Doppelzweier, Moritz Wechsler als Landesmeister

der A Junioren im Doppelzweier der Leichtgewichte, Valentin Wechsler als Landesmeister der B Junioren im Doppelzweier der Leichtgewichte und Philip Henning als Landesmeister der B Junioren im Doppelzweier der Leichtgewichte.

Trainer Stephan Schrade ist zu Recht Stolz auf die Leistung des gesamten Teams: „Ich bin mit den Resultaten sehr zufrieden, vor allem wenn man bedenkt, dass wir in den Finalrunden dieses Jahr krankheitsbedingt etwas geschwächt waren. Die Qualifikations-Ergebnisse aus dem letzten Jahr zeigen Potential und wir gehen davon aus in den diesjährigen Regatten noch mehr erreichen zu können.“



Landesstützpunkt in Breisach

Stephan Schrade

Ein erstes Kräfitemessen

Christian Middel

Langstrecke Breisach

Am Wochenende waren unsere A und B Junioren im Landesleistungszentrum des Landesruderverbands Baden-Württemberg in Breisach auf der sogenannten „Langstrecke“.

Die Langstrecke in Breisach ist der Leistungstest schlechthin für die kommende Saison, bei der die Mannschaften aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Bayern zum ersten Mal aufeinander treffen.

Hier zeigt sich über eine Strecke von 5.300 m wer sich über die Wintermonate am besten vorbereitet hat. Also Spannung pur!

Dieses Jahr herrschten schwierige Bedingungen, so Trainer Stephan Schrade: „der böige Wind war ziemlich herausfordernd, aber die Ergebnisse sind sehr gut“

Valentin Wechsler und Philip Henning waren diesmal der schnellste Zweier ohne Steuermann bei den A Junioren Leichtgewichtigen und waren auch schneller, als viele der Boote aus dem Schwergewichtsbereich. „Das Ganze ist äußerst positiv und wir wissen genau, woran wir noch arbeiten müssen“, erklärt Trainer Stephan.

Felix Bandl war praktisch gleich schnell wie sein bisheriger Doppelzweier-Partner aus Nürtingen, so dass die beiden auch für diese Saison wieder hervorragend zusammen harmonieren und die Rengemeinschaft fortsetzen können.

In den kommenden Tagen und Wochen stehen nun intensive Absprachen zwischen den Trainern der verschiedenen Mannschaften an, um Rengemeinschaften für die Deutsche Meisterschaft zu bilden.

Trainer Stephan ist aufgrund der guten Ergebnisse sehr zuversichtlich: „Für Philip und Valentin ergeben sich diesmal eine ganze Reihe neuer Möglichkeiten“.

Rudern als Schulfach

Christian Middel

Die Ruder AG

Die Ruder AG, dass sind zur Zeit 11 Schüler:innen vom Theodor Heuss Gymnasium Esslingen im Alter zwischen 11 und 13 Jahren, die bei Valentin Wechsler das Rudern lernen.

Unterstützt wurde Valentin an diesem Nachmittag von Barbara Schöckle und Bruder Moritz. Pünktlich zum Start um 14:00 hatten sich die jungen Ruder:innen am Bootshaus eingefunden und als erstes wurden die Schwimmwesten angezogen – Sicherheit geht vor!

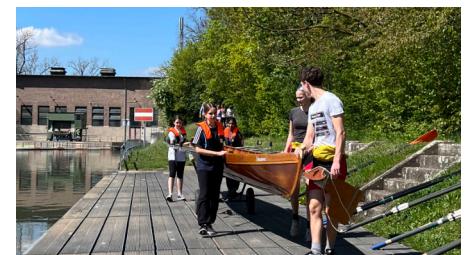
Als nächstes hatte Valentin die Bootseinteilung vorgenommen und alle haben gemeinsam die Skulls zum Steg getragen. Danach wurden die Boote mit vereinten Kräften in die Bootswägen geho-

ben und ebenfalls in Richtung Steg transportiert und dort ins Wasser gesetzt.

Für einen reibungslosen Ablauf später auf dem Wasser haben alle nochmal das korrekte Einlegen der Skulls besprochen und dann in die Tat umgesetzt.

Valentin und Moritz haben dann das Einsteigen noch einmal anschaulich vorgeführt und als alle in den Booten Platz genommen hatten wurden die Stembretter auf die jeweilige Körpergröße eingestellt. Mannschaft bereit? Los ging's! Eifrig wurde der Bewegungsablauf in den Booten geübt und das Zusammenspiel aller wurde zusehends harmonischer.

Dem geübten Auge von Valentin und Moritz entging natürlich nichts und so konnte individuell an der Rudertechnik jedes Einzelnen gefeilt werden. Mit sichtbarem Erfolg! Auf einer Strecke von etwa 3 km wurde neben dem grundlegenden Bewegungsablauf vor allem



Vorbereitung am Steg

Christian Middel

das gemeinsame Rudern geübt: Immer schön auf den Vordermann achten!

Und wer fleißig davon rudert, der muss selbstverständlich irgendwann auch umdrehen. Bei uns Ruder:innen heißt das: Wende über Backbord! So verging der Nachmittag wie im Fluge und die Trainingseinheit näherte sich schon bald wieder ihrem Ende.

Zum Abschluss wurden Boote und Skulls gereinigt und wieder verstaut, alle starteten gut gelaunt ins naheende Wochenende und hatten zu Hause jede Menge von Ihrem Abenteuer auf dem Neckar zu erzählen!



Philip und Valentin vor der Kulisse des Industriehafens in Mannheim

Christian Middel

Es wird ernst!

Christian Middel

Regatta Mannheim

Endlich war es soweit! Die Regatta Saison 2023 startete traditionell am vergangenen Wochenende mit der Oberrheinischen Frühregatta im Mannheimer Mühlauhafen.

Die imposante Kulisse aus riesigen Kranen, tausenden Seecontainern, gewaltigen Industriebauten und einer mächtigen Spundwand, sorgte wie jedes Jahr für reichlich Wellen auf der Rennstrecke.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Hafens dann das bunte Regatta-Treiben. Event Pavillons der zahlreich angereisten Rudervereine so lange das Auge reichte.

Schiedsrichter auf Motorbooten, die beharrlich zur Kurskorrektur mahnten.

Schnellboote des DLRG, die gekenterte oder erschöpfte Teilnehmer mit ihren Booten wieder zurück zum Steg transportierten.

Die Spannung der Leichtgewichte vor dem Wiegen! Muss noch etwas abgeschwitzt werden? Rechtzeitig die Boote vorbereiten und vor allem rechtzeitig zum Start rudern!

Unsere C-Junioren Leonard Pottgiesser, Jaron Werner, Louis Wilden und Stefan Büttner erreichten auf der Langstrecke über 3.000 m am Samstag im Doppelvierer zunächst einen hervorragenden 2. Platz. Jugendtrainer Felix Häfele optimierte die Verteilung der Mannschaft im Boot dann noch einmal für die bevorstehende 1.000 m Distanz am Folgetag - mit Erfolg: Der Doppelvierer siegte am Sonntag klar über die Mannschaft aus Saarbrücken. Glückwunsch!

Bei den B-Junioren testete Barbara Schöckle verschiedene Renngemeinschaften mit den Vereinen aus Konstanz, Nürtingen und Marbach und konnte sowohl im Doppelvierer als auch im Doppelzweier den 1. Platz belegen. Super Leistung!

Henri Kunze startete in diesem Jahr zum ersten Mal als B-Junior und konnte im Einer direkt mit einem klaren Sieg über seine Kontrahenten aus Neckarrens und Wiesbaden überzeugen. Mega Start in die Saison!

Herausragende Bilanz des Regatta-Wochenendes auch für A-Junior Felix Bandl: Er überzeugte mit gleich 3 Siegen im Einer gegen die starke Konkurrenz aus Regensburg, Bad Cannstatt, Saarbrücken, Offenbach und Worms. Wahnsinn! Weiter so!

Valentin Wechsler und Philip Henning starteten im Zweier- und Vierer-Riemen und siegten souverän vor den Mannschaften aus Worms, Offenbach und Nürtingen. Gratulation! Beste Vorrangsetzungen für die Regatta in München!

Begleitet wurde das Renngeschehen Immer wieder von pulsierender Musik aus den Pavillons, von den leidenschaftlichen Kommentatoren und den anfeuernde Rufen der Trainer und Teamkolleg:innen. So kam richtig Wettkampfstimmung auf.

Es geht los!

Anrudern

Bereits am Samstag hatten sich zum „Fest der Arbeit“ viele fleißige Hände am Bootshaus versammelt, um den Verein für die neue Rudersaison vorzubereiten.

Auf dem Programm standen die Reinigung der Innenräume, verschiedene Dachreparaturen, die Erneuerung des Spielplatzes, die Aufbereitung der Boote und auch die Pflege der Grünflächen.

Zur Stärkung am Mittag gab es leckere Pizza, Ingas berühmten Smarties-Kuchen und frisches Obst. Herzlichsten Dank an alle Helfenden für den gemeinschaftlichen Einsatz!

Am Sonntag zum „Anrudern“ zeigte sich dann der Frühling von seiner schönsten Seite: blauer Himmel und strahlender Sonnenschein – die lange Hose weicht endlich wieder dem kurzen Beinkleid!

Bunt gemischt wurden die Boote be-



Aufgang am Holzsteg am Bruckenwasen in Plochingen

Frank Maschkiwitz

setzt und schon starteten wir gemeinsam in Richtung Staustufe Deizasau. Dort angekommen wurden wir zügig die fünf Meter zwölf angehoben und konnten unseren Weg vorbei an der Uferpromenade fortsetzen.

Eins mit dem Neckar, von der Sonne gewärmt im ruhigen Rhythmus einer 18er Schlagzahl – plötzlich Rufe vom Ufer: Halt, stopp! Waren wir doch glatt am „Holzsteg zum Bruckenwasen“, dem Ziel der Fahrt, vorbeigefahren.

Dort erwartete uns der Landdienst mit Verpflegung und Getränke und auch ein paar Süßigkeiten für unseren klei-

Auf der Rückfahrt navigierten wir vorsichtig durch die Schiffe der Segelschüler am Yachtclub Plochingen und erreichten schließlich wieder den heimischen Steg. Nachdem alles sauber im Bootshaus verstaut war wurde die Vereins-Flagge gehisst.

Frank hielt eine kurze Ansprache, Bernhard verlieh verschiedene Fahrten-Abzeichen und parallel erreichten uns die Erfolgsmeldungen der Jugend von der Regatta aus Mannheim.

Besser kann man in eine neue Rudersaison nicht starten. Vielen Dank an den Landdienst und an Caro für die gesamte Organisation!



Barbara und ihre Partnerin dominieren den Leichtgewichts Doppelzweier

Stephan Schrade

Internationales Flair

Christian Middel

Regatta München

Am vergangenen Wochenende ging unserer Rennmannschaft bei der Internationalen DRV Junioren Regatta auf der Olympia Strecke von 1972 in Ober-

schleißheim an den Start.

800 Ruder:innen aus 12 Nationen kämpften bei nahezu optimalen Bedingungen im Norden Münchens um die begehrten Medaillen.

B-Juniorin Barbara konnte sich gemeinsam mit Ihrer Partnerin aus Nürtingen in zwei packenden Duellen den Sieg im Doppelzweier der Leichtgewichte über 1.500 Meter gleich an beiden Rennta-

gen sichern. Die Renngemeinschaft setzte sich dabei gegen ihre Konkurrentinnen aus Frankfurt und Wiesbaden durch. Sportvorstand Stephan ist sehr zufrieden: „Barbara hat sich hier sehr gut präsentiert!“

Im gesteuerten Doppelvierer mit Steuermann schob sich die Renngemeinschaft aus Esslingen, Nürtingen, Marbach und Konstanz im allerletzten Moment vor die Mannschaft aus Berlin und belegte so Platz drei.

Unsere A-Junioren Leichtgewichte Philip und Valentin erkämpften im Riemenzweier über die 2.000 Meter Distanz mit einem großartigen Endspurt am Samstag zunächst den dritten Platz. Am Sonntag sicherten sie sich dann den Sieg. Stephan berichtet: „in einem fulminanten Schlusspurt das sehr starke Boot aus Berlin abzufangen war eine herausragende kämpferische Leistung!“ Im Riemenvierer in einer Renngemeinschaft mit Nürtingen und Worms konn-

ten Sie am ersten Renntag den zweiten Platz am Ende verteidigen. Im Rennen am darauffolgenden Tag fehlte zum Schluss aber eine halbe Bootslänge und sie erreichten Platz drei. Trainer Stephan erklärt: „Das Boot ist auf einem guten Weg, wir werden in den nächsten Wochen noch fleißig trainieren.“

Felix und sein Partner aus Nürtingen führten am Samstag im Doppelzweier der Leichtgewichte über 2.000 Meter das Feld lange Zeit souverän an. Die beiden Sportler belegten am Ende einen hervorragenden zweiten Platz, nachdem in letzter Sekunde die Renngemeinschaft Mainz-Kassel in einem starken Endspurt die Führung übernahm. Im Sonntagrennen erkämpften sie erneut den zweiten Platz und setzten sich klar vor die Verfolger aus Hamburg, Linz und Salzburg. „Ich sehe auch hier noch Potential im Boot“, sagt Stephan.

Im Leichtgewicht Einer über 2.000 Meter zog Felix im Rennen am Samstag in letzter Sekunde an seinem Konkurrenten aus Kroatien vorbei und erkämpfte so einen großartigen zweiten Platz. Im



Philip und Valentin setzen sich über die 2.000 m Distanz durch

Stephan Schrade

Rennen am Sonntag liefert er sich über weite Strecken ein packendes Duell mit dem Österreicher Roidmayer und belegte am Ende den dritten Platz.

B-Junior Henri im Leichtgewichts Einer konnte als Jüngster seiner Altersgruppe in diesem Jahr zum ersten Mal auf einer internationalen Regatta an den Start gehen.

„München dient als Standortbestimmung auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft, obwohl ein Teil der Teams aus dem starken Norden und dem Ruhrgebiet noch fehlen“ erklärt Stephan.



Mit einem kleinen Umtrunk startet die Fahrt in Neckarrems

Christian Middel

Sonne, Wind, Regen und Hagel - was will man mehr

Christian Middel

Tagesfahrt Neckarrems

Für Sonntag hatten wir den Ruder Club Rastatt zu einer gemeinsame Tagesfahrt auf dem Neckar eingeladen.

Ausgangspunkt der Fahrt war der Wassersportverein Schifferclub Neckarrems.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unserer Wanderruderwart Bernhard und einem kleinen Umtrunk wurden bei herrlichem Frühlingwetter die Mannschaften eingeteilt und die Boote eingesetzt. Vor uns lagen nun etwas mehr als dreißig Kilometer Neckar und sieben Schleusen – In die Auslage, Fertig, Los!

Noch bevor wir zur Wende in die richtige Fahrtrichtung ansetzen konnten, tauchte hinter uns plötzlich ein großes

Frachtschiff auf. Immer wieder eine imposante Begegnung! Und eine gute Gelegenheit noch ein wenig Sonnencreme aufzutragen.

Wende über Backbord! Wende Los! Nach wenigen Schlägen schon hatten die Boote ihren Rhythmus gefunden und wir ruderten flußaufwärts in Richtung Aldingen. In diesem malerische Abschnitt des Neckars kam richtig Urlaubsfeeling auf – aus dem Bug rief es: wie im Amazonas!

Hinter der Staustufe Aldingen ruderten wir vorbei an Oeffingen und Mühlhausen bis zur Schleuse Hofen – mit einer Hubhöhe von fast sieben Metern!

Kurz hinter der Schleuse: Tempo drosseln – Halbe Kraft! Das gute Wetter hatte reichlich Segelschüler auf den Neckar gelockt. Geschmeidig navigierten wir durch die vielen Segelboote und schließlich vorbei am Max-Eyth-See. Im Hintergrund die von der Sonne verwöhnten Weinberge.

Rudern macht nicht nur riesigen Spaß



Frachter hat Vorfahrt

Christian Middel

sondern auch sehr hungrig! Da kam der nahende Steg des Stuttgart Cannstatter Ruderclubs gerade recht für eine kurze Pause – Eine kleine Stärkung, Steuerleute tauschen, noch einmal Sonnencreme ins Gesicht – Mannschaft stößt ab!

Weiter ging es vorbei am Kraftwerk Münster, am Theaterschiff Stuttgart, an der Wilhelma und dem Wilhelma Theater, am Rosensteinpark und am Stuttgarter Stadtstrand – Spannend, wenn man so mitten durch die Stadt rudert.

Hinter der Staustufe Bad Cannstatt war das Stuttgarter Frühlingsfest nicht zu überhören. Vor allem das Kreischen der Wagemutigen, die sich in eines der atemberaubenden Fahrgeschäfte begeben hatten. Dazu duftete es fein nach Zuckerwatte und gebrannten Mandeln.

Weiter ging es vorbei am Stuttgarter Gaskessel, dem Mercedes-Benz-Museum direkt in den Stuttgarter Industriehafen und bis zur Staustufe Untertürkheim.

Mitten im Schleusengang dann: Heftiger Regen - die Prognosen der Meteorologen erwiesen sich heute leider als wahr. Binnen weniger Minuten war zudem ein kräftiges Gewitter hereingezogen.

Ruder halt! Regenjacken anziehen. Mit ein paar „Dicken“ Schlägen retteten wir uns unter die Otto-Konz-Brücken. Als es nach Besserung aussah: Volle Kraft voraus, direkt in die Staustufe Obertürk-



Sicher festgemacht in der Staustufe Hofen

Christian Middel

heim. Während des Schleusengangs dann wurde der Regen wieder stärker und zu allem Übel hagelte es dann auch noch!

Zum Glück waren es nur noch etwa fünf Kilometer – wenn man erstmal bis auf die Haut nass ist, dann ist Regen eigentlich auch gar nicht mehr so schlimm!

Mit grossem Willen, und durch das beherrzte Anpacken aller beim Umtragen der Boote bei den letzten beiden Schleusen erreichten wir schließlich das Bootshaus des Rudervereins Esslingen. Erstmal heiß duschen und trockene

Kleidung anziehen.

Beim gemeinsamen Abendessen in der Vereinsgaststätte Argo überreichte uns Corina traditionell eine Flagge des Ruder-Club Rastatt und die Festschrift zu dessen 125 jährigem Jubiläum – unsere herzlichen Glückwünsche dazu!

Eine wirklich erlebnisreiche Ausfahrt: über dreißig Kilometer Strecke, fast vierzig Meter Hub in den Schleusen, Sonne, Amazonas, Urlaubsfeeling, Starkregen, Hagel und peitschender Wind – das wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben!



In der Vereinsgaststätte Argo kommen die Lebensgeister wieder zurück

Christian Middel



Die Sieger fahren zum Bundeswettbewerb nach Brandenburg

Christian Middel

Wettkampf in unserem Ruderrevier

Christian Middel

Kinderregatta

Mehr als zehn Rudervereine aus ganz Baden-Württemberg reisten mit insgesamt 110 Sportler:innen am Samstagmorgen nach Esslingen um sich auf der C-Junioren Regatta für die Deutsche Meisterschaft in Brandenburg zu qualifizieren.

Die Startposition war wie im Vorjahr am „scharfen Eck“ für einen fliegenden Start eingerichtet. Von dort aus ging es in Richtung Schleuse Deizisau. Nach 1.500 Meter mussten die Ruder:innen an einer Boje wenden um schließlich über die Langstrecken Distanz von 3.000 Meter ins Ziel zu kommen.

Für die notwendige Sperrung der Bundeswasserstrasse war eigens die Wasserschutzpolizei angereist, für die Sicherheit der Boote und der Besatzungen war das DLRG im Einsatz.

Am „scharfen Eck“ hatten sich reichlich Zuschauer eingefunden, von dort aus

hat man einen hervorragenden Überblick über das Renngeschehen.

Begehrte waren ebenso die zahlreichen Aussichtspunkte direkt am Ufer in der Zeppelinstrasse.

Leonard Pottgieser und Jaron Werner vom Ruderverein Esslingen lösten im Doppelzweier am Vormittag ihre Tickets für die Deutsche Meisterschaft in Brandenburg. „Sensationell, dass die Jungs die beiden starken Boote aus Ulm und Nürtingen schlagen konnten und die Qualifikation für den Bundeswettbewerb

geschafft haben!“, sagt Trainer Felix Häfele.

Der Esslinger Doppelvierer mit Louis Wilden, Luis Heinrich, Konrad Stolz, Fabian Berg und Steuermann David Auer konnte sich ebenfalls qualifizieren.

Während des Rennbetriebs wurde indes mit Hochdruck am Bootshaus die nahe Mittagspause vorbereitet. Schon im Vorfeld hatten viele von den legendären Ruder Burgern geschwärmt. Auf Nachfrage, warum die legendär sind, hörte ich immer wieder: Sie sind beson-



Brigitta Häfeles legendäre Burger

Christian Middel



In den Wettkampf vertieft - eine Momentaufnahme

Bildauthor

ders lecker! Der Grund: Weil sie Brigitte Häfele mit Liebe zubereitet und Cornel Pottgiesser und Françoise Wilden mit Leidenschaft grillen.

Wer nach der deftigen Stärkung noch Lust auf was Süßes hatte, für den hatten Anna und Caro ein reichhaltiges Buffet aus selbstgebackenem Kuchen, Brezeln und Muffins – Und es gab frische Waffeln mit Apfelmus!

Bei der Siegerehrung präsentierten die stolzen Gewinner Ihre Medaillen – Brandenburg wir kommen!

Am Nachmittag hat das Jugendteam des Rudervereins Esslingen den Kanal entlang des Nymphaeawegs für die Kinderregatta präpariert. Stephan war sichtlich stolz: „Das haben sie ganz allein hingekriegt!“

Gestartet wurde vor der Dieter-Roser-Brücke, dann ging es über 350 Meter in Richtung Kraftwerk Oberesslingen.

Von der Brücke aus hatten die Zuschauer die beste Übersicht über den Rennverlauf. Wer nah am Geschehen sein

wollte, der hatte sich am Fußweg entlang des Kanals postiert.

Bei der Kinderregatta starten die ganz jungen Ruder:innen zum ersten Mal unter realistischen Bedingungen und üben so für die im Herbst stattfindenden Regatten in Bad Waldsee, Marbach und Nürtingen.

Eintragen in die Startliste, Startnummer organisieren, pünktliches Erscheinen, richtiges Ausrichten des Boots, Nervenzickel beim Start, Zeitnahme, Wettkampf um die beste Platzierung, einfach alles, was eine echte Regatta ausmacht, ist hier geboten – natürlich gibt es, zurück am Steg, auch eine echte Medaille.

In der Vorbereitung hat Jugendtrainer Felix den ganz jungen noch einen Tipp mit auf den Weg gegeben: „Immer schneller rudern als die Anderen und vor allem Spass haben, das ist für mich das Wichtigste!“

Nicht nur aus sportlicher Sicht war die Veranstaltung an der Neckarinsel ein voller Erfolg. Mehr als 150 Besucher ließen sich von den leidenschaftlichen Wettkämpfen der jungen Sportler:innen mitreißen und konnten die Faszination Rudern hautnah miterleben.



Die Grillmeister Pottgiesser und Wilden

Christian Middel



Geschafft - am Ziel der Wanderfahrt in Wertheim

Christian Middel

Auf den Spuren der Karolinger

Christian Middel

Wanderfahrt Main

Wanderfahrt. Viel gehört, viel gelesen – endlich mitten rein ins Vergnügen!

Ziel der viertägigen Fahrt war der Main. Die geplante Strecke: mehr als 140 Kilometer.

Am Donnerstag in aller Frühe sind wir mitsamt der notwendigen Ausrüstung nach Zellingen gefahren. Für die meisten an Bord schon Routine. Wir Neueinsteiger waren neugierig.

Die Boote am dortigen Ruderclub startklar gemacht - auf in ein weiteres Ruder-Abenteuer! Bei sonnigem Wetter nahmen wir Kurs auf Himmelstadt – ihr wisst schon, das Weihnachtspostamt.

Erste Schleuse - 4 Meter tiefer setzten wir die Fahrt fort. In Richtung Karlstadt: Wunderschöne Weinberge.

Kurz später taucht auf der Backbord Seite die mächtige Ruine Karlsburg auf – von Karolingern Mitte des 8. Jahrhunderts erbaut. Viel bewachsenes Ufer – offensichtlich ist die Gegend nicht ganz so dicht besiedelt, wie wir das vom Neckar kennen – malerisch!

Ruder halt! Staustufe Harrbach, nochmal 4 Meter und wenig später dann der

Yachtclub Wernfeld – höchste Zeit für die wohlverdiente Mittagspause – nicht zu lange in der Sonne chillen, bis zum Tagesziel ist es noch ein ganzes Stück.

Gestärkt weiter nach Gemünden - auf der Steuerbord Seite zeigt sich die Ruine Scherenburg, 1243 erbaut als Zollburg – die Einreise nach Würzburg war damals kostenpflichtig!

Vorbei an Langenprozelten und Neundorf. Auf der Backbord Seite dann die Ruine Schönrain – im Jahre 1080 als Benediktinerkloster gegründet. Über Sackenbach und die Schleuse Steinbach erreichen wir schließlich den TSV Lohr – dort lagern die Boote über Nacht.

Nach fast 37 Kilometern ist das erste Tagesziel erreicht! Wahnsinn so eine Kreuzfahrt im Ruderboot – und das alles aus eigener Kraft!

Nächster Halt: Rudergesellschaft Markttheidenfeld – das Nachtlager. Ich hatte immer wieder von rustikalem Über-

nachten in Bootshäusern gehört. Hier: ein geräumiger und frisch renovierter Saal mit großer Terrasse direkt am Main – vier Sterne würde ich sagen!

Ziemlich frisch startet der Freitag - und mit einem ausgiebigen Frühstück. Ab nach Lohr, rein in die Boote und Kurs auf Neustadt und dann zur Staustufe Rothenfels.

Den Vormittag über: Ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken. Über Hafenlohr nach Markttheidenfeld – dort wartet schon der Landdienst mit dem dringend benötigten Mittagessen.

Mit frischer Kraft weiter nach Lengfurt. Gleich hinter der Schleuse zeigt sich das Kloster Triefenstein – die Gründung durch Augustiner Chorherren geht auf das Jahr 1102 zurück.

Kurz danach auf Backbord: der Kallmuth. „Das ist ein besonders sonniges Plätzchen für Reben“ – hatte uns Stefan von der Rudergesellschaft Markttheidenfeld beim Frühstück verraten.

Hinter Homburg und Bettingen dann die Mainschleife bei Urphar – sieben traumhafte Kilometer durchs dicht bewaldete Himmelreich bei strahlendem Sonnenschein.

Nach rund 42 Kilometern erreichen wir die Rudergesellschaft Wertheim: das zweite Quartier.

Am Eingang hängt ein Banner an der Wand: „Du joggst oder fährst Fahrrad? Voll süß, aber...geh halt mal rudern!“ – korrekte Ansage!



Bildunterschrift

Bildauthor

Ab zum See!

Christian Middel

Regatta Köln

Auf der Kölner Junioren Regatta auf dem Fühlinger See bestätigten unsere A Junioren bei nahezu idealen Wettkampfbedingungen nochmal die starken Leistungen aus den vorangegangenen Wettbewerben.

Barbara Schöckle erreichte im Doppelvierer mit Steuermann über 1.500 m in einer Renngemeinschaft mit Konstanz, Marbach und Nürtingen im entscheidenden Sonntagsrennen souverän den ersten Platz. Auch im Doppelzweier gelang ihr am Sonntag ein Sieg mit ihrer Partnerin aus Nürtingen, vor dem starken Team des Essener-Ruder-Regatta-vereins. Super Leistung!

Felix Bandl musste sich im Doppelzwei-



Glückliche Sieger - die Renngemeinschaft Esslingen/Nürtingen/Worms

Stephan Schrade

er über 2.000 m in Renngemeinschaft mit dem RC Nürtingen jeweils nur den Gegnern aus Mainz und Kassel geschlagen geben und erreichte einen beachtlichen zweiten Platz. Im Einer setzte er sich im Endspurt gegen die Kontrahenten aus Hanau und Wannsee durch und wurde jeweils Zweiter. Starke Platzierung!

Im Vierer ohne Steuermann über 2.000 m siegten Philip Henning und Valentin Wechsler in einer Renngemeinschaft

mit Nürtingen und Worms überragend, im Zweier setzten sie sich gegen Hanau und Offenbach durch und sicherten sich so einen starken zweiten Platz. Weiter so Jungs!

Sportvorstand Stephan Schrade ist zuversichtlich für den Bundeswettbewerb: „Das sind beste Voraussetzungen für die Deutsche Junioren Meisterschaft!“



Eine starke Renngemeinschaft - Achter auf Erfolgskurs

Caro Pottgieser

Zum Lohn ein Eis

Christian Middel

Regatta Heidelberg

Auf der Heidelberger Regatta am 21. und 22. Mai holten sich Leonhard und Jaron im Doppelzweier in einem starken Feld am Samstag zunächst den zweiten Platz und konnten am Sonntag sogar die gesamte Konkurrenz hinter

sich lassen und wurden Erster. Voller Begeisterung erschien der Schiedsrichter am Event Pavillon des RVE: „Ich habe noch nie so einen Biss, so eine Hartnäckigkeit gesehen“ – er hat die beiden kurzer Hand zu einem Eis eingeladen. Starker Auftritt!

Einen weiteren phänomenalen Sieg errang Louis im Einer, der sich ein hartes und spannendes Duell mit seinem Gegner aus Saarbrücken lieferte, diesen schließlich hinter sich ließ und somit den Sieg klar machen konnte. Höchstleistung!

Ebenfalls siegreich waren unsere B Ju-



Leo und Jaron im Doppelzweier

Caro Pottgieser



Die Vize-Meister Philip und Valentin

meinruderbild

Ganz vorne mit dabei

Christian Middel

Deutsche Junioren Meisterschaft Essen

Bei den diesjährigen Deutschen Junioren Meisterschaften in Essen konnte der Ruderverein Esslingen mit allen gestarteten Teilnehmer:innen in die Finalrunden einziehen und gewann sowohl im Leichtgewichts Achter als auch im Leichtgewichts Zweier ohne Steuermann jeweils die Vize-Meisterschaft.

Nachdem am Donnerstag die Vorläufe zur Deutschen Meisterschaft der A- und B Junior:innen auf dem Essener Baldeysee zunächst wegen Unwetterwarnungen nur verzögert durchgeführt werden konnten, verbesserten sich die Bedingungen im Laufe des Freitags und des Wochenendes zunehmend.

Valentin Wechsler und Philip Henning erreichten im Zweier ohne Steuermann das A-Finale und sicherten sich dort in einem spannungsgeladenen Rennen die Silbermedaille und damit die Vize-Meisterschaft. Sie übernahmen zur Mit-

te des Rennens Platz Zwei von den Kontrahenten aus Essen und verteidigten diesen auch im Endspurt souverän gegen die Kettwiger. Wahnsinn!

Einen weitere fulminanten Erfolg konnten die beiden im Leichtgewichts Achter in einer Renngemeinschaft mit Mannheim, Offenbach, Hanau, Worms und Nürtingen verbuchen. In einen bis zum Schluß spannenden Finale erkämpften sie auch hier die verdiente Silbermedaille. Das Boot mit Philip Henning als Schlagmann und Valentin Wechsler auf

Co-Schlag behielt lange die Führung, als etwa 500 m vor dem Ziel die Gegner aus dem Norden der Republik plötzlich die Schlagzahl erhöhten und so das Rennen schließlich für sich entscheiden konnten.

Trainer Stephan Schrade freut sich über den Erfolg: "Philip und Valentin konnten das Pech wegen Krankheit bei der letztjährigen Meisterschaft mehr als ausgleichen und haben ihren Kampfeswillen bei zwei harten Rennen eindrucksvoll unter Beweis gestellt!"

Barbara Schöckle gelang es in das B-Finale der Leichtgewichts Einer einzuziehen und belegte dort einen beachtlichen 4. Platz. Von den insgesamt 19 gestarteten Booten wurde Sie damit Zehnte. "Nach dem Verletzungspech im Frühjahr eine angenehm überraschende Platzierung", sagt Schrade.

Felix Bandl setzte sich in einem insgesamt sehr starken Feld von 21 Startern im Leichtgewichts Einer durch, erreichte das A-Finale und konnte dort schließlich einen hervorragenden fünften Platz belegen. Schrade lobt: "Felix hat einmal mehr seine Stärken in der Ausdauer und in der Technik ausgespielt".

Ganz herzliche Glückwünsche an die frisch gebackenen Deutschen Vize-Meister und die gesamte Rennmannschaft! Wir bedanken uns für eine spannende und erfolgreiche Regatta Saison



Siegreiches Achter-Team - die Renngemeinschaft „Süd“

meinruderbild

2023.



Zu Besuch bei Hartmut in Ulm - bei Rudern 2000

Christian Middel

Um Ulm herum

Christian Middel

Tagesfahrt Rudern 2000

Sonntagsrudern mal auf der Donau? Aber klar! Also, auf zum Rudern2000 e.V. nach Ulm. Dort wartete bereits Hartmut, der uns eingeladen hatte und Jochen, der uns als erfahrener Obmann begleitete.

Bei traumhaftem Sommerwetter war reger Ruderbetrieb – also nicht lang fackeln: Fuß vom Steg!

Zum Aufwärmen erstmal Richtung Wasserkraftwerk Böfinger Halde. Dort staunten wir über die „Ulmer Schachteln“. Jochen erklärte: „Diese dienten früher nicht nur dem Warentransport, sondern wurden am Bestimmungsort zerlegt und dann als Brennholz verwendet.“

Nach einer Wende ging es vorbei am Donaustadion des SSV Ulm, der Gästorbrücke, der Herdbrücke und dem



So präsentiert sich die Ulmer „Skyline“ uns Ruder:innen -

Christian Middel

Ulmer Münster.

Mit einem erfahrenen Steuermann an Bord konnten wir die dann folgende Eisenbahnbrücke spielend passieren. Beindruckende Strömung und eine relativ schmale Durchfahrt!

Hinter der Adenauer Brücke ruderten wir weiter vorbei an der Illerspitze bis wir schließlich fast das Kraftwerk Wiblingen erreichten.

Aufgrund des niedrigen Wasserspiegels war auch im letzten Abschnitt die ganze Erfahrung von Jochen gefragt, der im seichten Wasser immer wieder eine Fahrrinne fand.

Die Rückfahrt begann mit einer kurzen Wende über Backbord. Kurze Wende? Einfach ohne Rollsitze – immer wieder lerne ich etwas Neues dazu.

Kurz nach der Adenauerbrücke legten wir noch mal einen kurzen Stop ein. Ein toller Blick von hier auf das Münster.

Wenige Kilometer später hörten wir aus der Altstadt, von einem Bläser Ensemble vorgetragen, die Titelmelodie zum James Bond Film „Skyfall“. Logisch: Heute war auch Landesposaunentag in Ulm.

Noch einmal Konzentration im Boot, Kräfte mobilisieren – ehe wir uns versahen hatten wir auch schon wieder den Steg erreicht. Spannende und kurzweilige Tour!

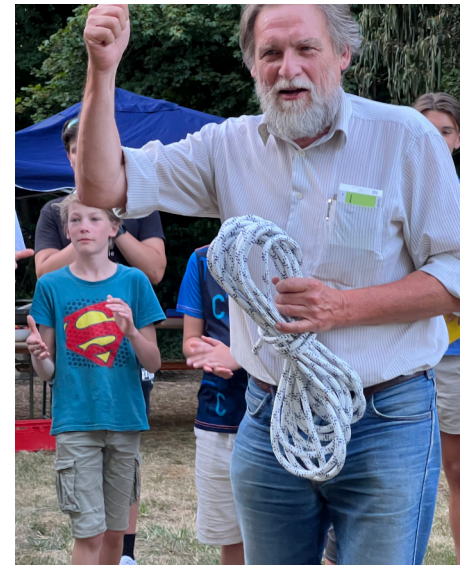
Im Biergarten der Brauerei Schlössle gab es dann reichlich Gelegenheit die Kraftreserven wieder aufzutanken.

Ganz herzlichen Dank an Hartmut für die Einladung und an Jochen für die vielen wertvollen Informationen! Ein wirklich gelungenes Ruder-Event!



Preisverleihung für das Rennteam

Christian Middel



Bernhard und die neuen Leinen

Bildauthor

Nachrudern!

Christian Middel

Sommerfest

Das Sommerfest im neuen Format – gemütlich, vielfältig und nach Langem endlich wieder mit Nachrudern!

Zum Glück brutzelte es schon auf dem Grill als die Ehrengäste eintrafen. Annetarie Schuh, Helga und Manfred Strutz, Klaus Berkheimer und Fritz Schiller – unser legendärer Bootswart. Wunderbare Begegnung!

Unterm Pavillon: ein reichhaltiges Büffet mit verschiedenen Salaten und Salsas, glasierten Auberginen, frischer Fa-

lafel, Köfte aus Couscous und natürlich allerhand schmackhaften Saucen.

Nach dem Essen präsentierte Stephan dann das Rennteam und referierte ein wenig über den bisherigen Verlauf der Regatta Saison.

Bei der anschließenden Preisverleihung hatte Frank für alle was dabei - auch für Bernhard, der bekam neue Leinen für die Wanderfahrten.

Schöne Überraschung auch für Fabian, der sich kurz vor dem Bundeswettbewerb leider den Arm verletzt hatte: Die anderen hatten Ihm eines der heiß begehrten Regatta T-vvShirts aus Brandenburg mitgebracht.

Natürlich durfte bei dem herrlichen Wetter auch eines nicht fehlen: Richtig,

ein Bad im Neckar.

Auch für den Spielspaß war gesorgt – am Boule Platz war beim Molkky vor allem Wurfgeschick gefragt. Wem das zu gemütlich war – auf zum Spikeball!

Wie aus dem Nichts tönte es auf einmal vom Bootshaus her: Alle die Nachrudern zu mir!

Nichts wie los! Boote einteilen und die Skulls zum Steg – dank vieler Kerzen hatte der sich ganz unbemerkt in ein behagliches Lichtermeer verwandelt: Hammer!

Mannschaft stößt ab! Auf in die Nacht, ab Richtung Körsch. Nach der Wende rief es aus dem Dunkel: „Uns kriegt Ihr nicht!“. Also im Renntempo zurück. Eine unglaubliche Gaudi!



Endlich kühles Nass bei der Hitze

Christian Middel



Der Nachruderer

Christian Middel



Dringend notwendige Einkehr auf der Fraueninsel

PSV Mühldorf

Chiemsee und Inn und jede Menge Spass

Christian Middel

Wanderfahrt Mühldorf

Die Mannschaft des PSV Mühldorf wartete bereits auf unsere Ankunft und hatte eine tolle Überraschung vorbereitet. Eine Ausfahrt mit ihrem wunderschönen Doppelachter – wirklich schickes Boot!

Das naturnahe Revier der Mühldorfer präsentierte sich ruhig. Ein breiter Fluss gespeist von eiskaltem Gebirgswasser. Wunderbares Fleckchen Erde!

Das Team Verpflegung hatte ein großartiges Grillfest vorbereitet. Allen voran Grillmeister Stefan, der voll in seinem Element war. Fleisch, Würstchen, vegetarische Spieße, Mais, allerlei Salate, sehr scharfe Paprika und frisches Baguette – es fehlte an nichts.

In lockerer Stimmung konnten Roland und Bernhard traditionell die Flaggen

tauschen.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück dann direkt ab zum Chiemsee.

Wahnsinn! Traumhaftes Wetter, glasklares Wasser und als Kulisse majestätische Berge im Hintergrund. An so einem Tag ist natürlich mächtig Schiffsverkehr: Fahrgastschiffe, Segler und Motorboote kreuzten regelmässig unseren Weg.

Vom Ruderverein Prien aus sind wir einmal quer über den Chiemsee nach Seebuck gerudert. Während der gemütlichen Hafenrundfahrt dort: Etwas Gewässerkunde von Roland und Peter.

Auf direktem Weg dann weiter Richtung Fraueninsel. Dort angekommen haben wir einfach am Strand angelegt. Das hat selbstverständlich für Aufsehen bei den anderen Gästen gesorgt, die trockenenen Fußes angereist waren.

Im schattigen Biergarten auf der Insel ein kurzer Pit Stop – den akuten Flüssigkeitsmangel beheben! Ein Gruppenbild – und auf geht's weiter! – Fahrtleiter Roland hatte stets die Uhr im Blick, so dass wir pünktlich und wie vereinbart wieder zurückkamen.



Flaggentausch

Christian Middel

Noch die Boote reinigen, ein kurzes Badevergnügen im See und dann zurück nach Mühldorf. Nach einer erfrischenden Dusche haben wir im Biergarten Graminger Weissbräu eingekehrt – sehr gastfreundlich, natürlich leckeres Bier und zünftige Speisen für hungrige Ruder:innen.

Am Abend: die unglaubliche Ausfahrt auf dem Chiemsee noch einmal Revue passieren lassen und unterm klaren Sternenhimmel ein wenig philosophieren.

Am Morgen nochmal auf den Inn. Diesmal haben wir das Revier dann auch im Ganzen ausgefahren. Abzweigung auf die Isen genommen, dort eine Runde gedreht und dann am Steg beim Ristorante La Toscana angelegt. Auch mal eine Aktion: Zum Pizzessen rudern.

Stefan erzählte uns dort vom Inn-Beaver-Race, der alle zwei Jahre vom PSV veranstaltet wird und vom leckeren Bohneneintopf, den er beim Event immer zubereitet. Irgendwie glaube ich: Wir fahren spätestens 2024 wieder nach Mühldorf – vielleicht mit einem eigenen Rennteam.

Auf der Rückfahrt noch ein kurzer Abstecher in Sachen Kultur und Geschichte: die Burg Burghausen.

Laut Guinness-Buch die längste Burg der Welt. Trutzburg der Wittelsbacher und ihres riesigen Goldschatzes.

Besonderen Dank nochmal an Roland und Hilde, Stefan und seine Frau, Magnus und das gesamte Team vom PSV Mühldorf für dieses bleibende Erlebnis.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste gemeinsame Rudern!



Der Achter macht sich startklar

PSV Mühldorf



Die Landesmeister im Doppelzweier Felix und Jake

Stephan Schrade

Jede Menge Edelmetall

Christian Middel

Landesmeisterschaft Breisach

Auf den diesjährigen Landesmeisterschaften in Breisach wurde mit über 1.000 Athlet:innen und 600 Booten ein neues Rekord-Meldeergebnis erreicht.

Das Team des RVE konnte bei hervorragenden Regatta-Bedingungen in diesem stark besetzten Wettbewerb eine Vielzahl von Erfolgen erringen.

Allen voran der A-Jugend Leichtgewichts Doppelzweier mit Jake und Felix, die sich in einem starken Feld gegen die Konkurrenz aus Bad Cannstatt und Neckarrens durchsetzen und Landesmeister wurden. Gratulation zur Gold Medaille! Echt starke Leistung!

Jake sicherte sich zudem im Leichtgewichts Einer einen wirklich ausgezeichneten dritten Platz. Applaus für die hart erkämpfte Bronze Medaille!

Jaron und Leonard im C-Jugend Doppelzweier setzen ihre erfolgreiche Saison fort und belegten im Finale noch

vor den Kontrahenten aus Ulm einen hervorragenden zweiten Platz. Glückwunsch zur Silbermedaille! Weiter so Jungs!

Unser C-Jugend Doppelvierer mit Louis, Loui, Konrad, Stefan und Steuermann Florian erreichte Platz drei und gewann eine Bronze Medaille. Sensationell!

Das Team der Ruder AG vom Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen mit Erich, Konrad, Fabian, Jaron und Steuerfrau Amritha verpasste den Einzug ins Final nur knapp und belegte im Vorlauf einen guten vierten Platz.

Auch die jüngsten Sportler des RVE Alex, Florian, und Fabian konnten sich

bei einem Geschicklichkeitswettbewerb im Rudern und einem Laufwettbewerb sehr gut platzieren. Sie erreichten den ersten und zweiten Platz in ihrer Klasse.

Trainer Stephan spricht von einem insgesamt guten Abschluss der Sommersaison 2023. "Nach den Erfolgen und guten Platzierungen auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft freut es mich, dass sich auf der Landesmeisterschaft der zahlreiche, jüngere Nachwuchs auch gut behaupten konnte", sagt Stephan weiter.

Nach der Sommerpause geht es in die Herbstsaison mit seinen Kurzstrecken-Regatten.



Bronze für Jake im Einer

Stephan Schrade



Die Trimmfahrer am Steg des RV Donauhof in Wien

Albrecht Hannig

Rudern am Limit

Ralf Stürner

Trimmfahrt Donau

Die 48. Trimmfahrt des Rudervereins Esslingen (RVE) sollte ursprünglich auf die Loire gehen. Aufgrund der Niedrigwasserstände der Loire entschied die Fahrtenleitung kurzfristig, die Donau zu rudern. Da verschiedene Abschnitte der Donau im Laufe der fast ein halbes Jahrhundert alten Trimmfahrtstradition des RVE bereits mehrfach befahren wurden, wurde eine landschaftlich abwechslungsreiche Strecke gewählt: Donau von Grein (Österreich) bis Bratislava (Slowakische Republik), dort Umsetzen auf die Mosoni-Donau (Ungarn), bis zu deren Mündung in die Donau südöstlich von Győr und dann noch eine Halbtagesetappe donauabwärts bis Komárno/Komárom (Slowakische Republik / Ungarn). Die Unterlagen zur Fahrt hatte die Fahrtenleitung vorab in die Cloud mit Bildern des RVE eingestellt.

Da gleich am ersten Tag der Wanderfahrt (Samstag) in abendlicher Runde über ob und wie des Genderns diskutiert wurde, habe ich mich als Berichtender zu Folgendem entschlossen: der Einfachheit und Verständlichkeit halber wird für Personenbezeichnungen die

männliche Form gewählt – gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter!

te!

Zeit und Wetter

Wir reisten in der letzten Sommerferienwoche von Sa., 02. bis Sa., 09. September 2023.

Die ganze Fahrt über hatten wir „schönstes Wetter“, strahlendblauer Himmel und Sonne satt, lediglich am Montag, 04. September, war es zeitweise bewölkt (ideales Ruderwetter) – Regenzeug brauchten wir keines – dafür umso mehr Sonnencreme.

Ausrüstung

2 gesteuerte Vierer, „Engel“ und „Helene Biedenbach“, 2 zerlegbare Bootswagen und 2 gemietete Fahrzeuge (1 Sprinter, 1 Pkw-Kombi, Bootsanhänger

Teilnehmer

Albrecht, Frank, Elke, Steffi, Christian, Achim, Ralf St., Doris, Hans-Jürgen, Bernhard, Ralf Stü.

Wir durften 2 neue Trimmfahrtenteilnehmer willkommen heißen. Die Aufgaben wurden in bewährter Weise vorab verteilt.

Neu war, dass Veganer unter den Fahrteteilnehmern waren – die daraus resultierende Küche (zusätzliche Gerichte bzw. Abwandlungen der Fleischgerichte) ergab sich als problemlos – unser vegan essender Mitkoch erwies sich als exzellenter Koch auch für Fleischgerichte



Schlamm Schlacht beim Umsetzen an der Schleuse Melk

Elke Maschkwitz

und Küchenanhänger, Zelte, ...).

Fahrtenverlauf

Am Freitag, 01. September, wurden das Material, die Zelte und die Boote verladen.

Am Samstag fuhren wir gegen 05:30 Uhr von Esslingen ab. Wir kamen gegen Mittag an unserem Startpunkt in Grein an, riggerten die Boote auf und starteten nach einem Vesper.

Die Rückfahrt nach Esslingen haben wir aufgrund der Strecke auf 1,5 Tage verteilt: Am Freitagnachmittag nach dem Abrißern und Verladen der Boote und Vesper fuhren wir zurück bis Pöchlarn zu unserem ersten Quartier, übernachteten und fuhren Samstag zurück nach Esslingen. Dank der nicht ganz so langen Strecke und – gemessen am Schulferienende in Süddeutschland eher ruhigen Autobahnverkehr – kamen wir am frühen Nachmittag in Esslingen an, reinigten und verräumten Boote und Material und bauten die Zelte zum Trocknen auf.

Rudern, Schleusen, Schiffsverkehr

Bei 11 Teilnehmern und 2 mitzuziehenden Fahrzeugen blieb im Boot „Engel“ ein Ruderplatz unbesetzt. Gerudert wurden beide Boote in ständigem Sichtkontakt.

Die Donau und die Mosoni-Donau hatten aufgrund der vorangegangenen Regenfälle eine gute Strömung, die erst im Unterlauf der Mosoni-Donau und auf der Donau ab der Mündung der Mo-



Verband aus zwei Ruderbooten - ideale Konfiguration für Pausen

Albrecht Hannig

soni-Donau bis Komárno geringer wurde. Die Strömung half uns, die ca. 350 Ruder-km gut zu bewältigen und erlaubte auch ein Vorwärtskommen während manch längerer Ruderpause auf dem Wasser. Die magische Anziehungskraft von Bojen auf Ruderboote war bei der Strömung besonders stark – weshalb wir auf gebührenden Abstand achteten!

Was uns die Strömung an Zeitgewinn bescherte, kostete uns das Umtragen der Boote an den Staustufen: Einzig die die Schleuse Wien-Nußdorf von der Donau in den Donaukanal durch Wien haben wir durchfahren. Um alle anderen Staustufen/Schleusen haben wir unsere Boote händisch und per Bootswagen umgesetzt, was häufig mühsam und zeitraubend war:

Bei der Schleuse Ybbs-Persenbeug war

der Einstieg ins Unterwasser schwierig.

Bei der Schleuse Melk benötigten wir fürs Umsetzen 2 (!) Stunden, weil wir zunächst eine geeignete Stelle zum Einsetzen der Boote suchen mussten. Die Rampe schien uns zunächst nicht geeignet, da sie nach dem ablaufenden Hochwasser mächtig mit abgesetztem Schlick bedeckt war. Letztlich mussten wir die Rampe doch nehmen, weil keine geeignetere Stelle verfügbar war: zu steil, zu steinig, zu bewachen, ebenfalls verschlickt. Also wateten wir barfuß durch kniehohen Schlick – ich und meine Mitrunderer stehen zwar einer Wattwanderung zur Haut- und Muskelpflege durchaus positiv gegenüber, aber die Begleitumstände waren doch eher unattraktiv: das Gewicht des Bootes in den Händen, mussten wir schauen, dass wir weder ausrutschten noch in nicht sichtbare Glas-/Metallteile traten. Wir hatten Glück!

Deshalb haben wir die Etappe auch an der Staustufe Altenwörth beendet und kamen spät in Zwentendorf am Campingplatz an. Der Landdienst sollte indes in der Nähe von Zwentendorf eine geeignete Anlegestelle für die Boote finden – fand er nicht: die hart mit Schroppen verbauten Ufer der Donau sind ungeeignet, den Donaustrand von Zwentendorf erklärten uns zwei befragte Jugendliche für ungeeignet und so blieb nur der Hafen des Bootsclubs Zwentendorf in Kleinschönbichl. Aufgrund des Etappenendes an der Staustufe Altenwörth brauchten wir diesen Platz nicht mehr – später stellte sich im Vorbeirudern heraus, dass der Do-



Naturnahes Rudern auf der Mosoni Donau

Albrecht Hannig



Camping für Profis - zwei Schlafzimmer, ein Esszimmer und Küche

Ralf Stybalkowski

nastrand von Zwentendorf durchaus der einzige und gut geeignete Ort zum Boote anlanden gewesen wäre

Auch das Einsetzen im Unterwasser der Staustufe Altenwörth war wiederum nicht einfach, s. o..

Dasselbe galt für das Umfahren der Staustufe Greifenstein: Boote ausheben, in Altarm einsetzen, 2 km rudern – das Panorama um die Burg Greifenstein gleicht die Mühen aus – Boote ausheben und wieder an einer verschlickten Rampe in die Donau einsetzen, s. o..

Nach der Ankunft im den meisten Teilnehmern bekannten Ruderverein Donauhof in Wien fanden wir abends Zeit, die Bootseinbauten vom eingetragenen Schlick (trotz Fußwäsche vor Einstieg ins Boot!) frei zu putzen.

Wir passierten früh die Schleuse Wien-Nußdorf (Schleuse öffnet für Ruderboote um 9 Uhr) in den 14 km langen Donaukanal, um der Ausflugsschiffahrt zuvorkommen.

Vor Allem zwischen Pöchlarn und Bratislava hatten wir häufig Schiffsverkehr (Kreuzfahrtschiffe in hoher Dichte, Frachtschiffahrt und zwischen Orth und Bratislava ein Tragflügelboot), dessen hohe Wellen wir nicht immer durchrudern konnten.

Ab Bratislava RC Slovensky Landtransport der Boote bis zum Campingplatz Aranykárász in Rajka, dort auch Einsatzstelle in die Mosoni-Donau.

Die Mosoni-Donau ist ein Nebenfluß der Donau und mündet ca. 15 km unterhalb von Győr wieder in die Donau. Seit ca. einem Jahr ist an der Mündung die Staustufe und Schleuse Vének in Betrieb.

Bis Győr ist die Mosoni-Donau ein stark mäandrierender Flachlandfluss, im Oberlauf eng und strömt stark. Landschaftlich eine Auenwildnis, hat sie viele Hindernisse z. B. umgestürzte Bäume. Steffi meisterte als erstmalige Trimmfahrteilnehmerin das Steuern hier mit Bravour!

Am Wehr Mosonmagyaróvár bei km 83 der Mosoni-Donau wurde das Umtragen dadurch erschwert, dass die Bootswagen (ausnahmsweise) nicht in den Booten waren, sondern beim Landdienst verblieben – der musste dann – gerade auf dem Campingplatz angekommen – zurück zu den Booten zu Hil-

fe eilen.

Unterhalb von Győr wird die Mosoni-Donau dann breiter und die Strömung weniger. An der Schleuse Vének setzen wir die Boote für die letzte halbtägige Etappe bis Komárno um.

Allerdings hatte der Steuermann beim Anlegen an der Rampe vor dem Wehr Probleme, weil (gefühlte) an der Rampe die Strömung plötzlich stark zunahm.

Die letzte Donauetappe bis Komárno war die Donau eher ein großer, träger Strom, breit und flacher zum Ufer hin mit Kiesstränden und mit gelegentlich unergründlichen Wechsellern der Fahrrinne.

Übernachtungen, Mittagspausen, Verpflegung, Geselliges

Im Naturfreundehaus Pöchlarn konnten wir dank einer sehr freundlichen Gastgeberin die Küche mitbenutzen, was gegenüber unserer Feldküche – so vollständig sie auch ist – eine gewisse Erleichterung darstellte.

Am Dienstag hatten wir zur Mittagspause in Orth an Humers Uferhaus (Restaurant) an einem Steg eines kleinen Bootshafens angelegt – der Landdienst hatte dafür die Erlaubnis bei einer am Steg beschäftigten Person eingeholt. Das Fahrzeug mit Küchenanhänger war auf dem Parkplatz zwischen Humers Uferhaus und dem Fähranleger Orth/Donau abgestellt.

Überraschend und rüde verwies uns der Restaurantbesitzer des Platzes. So emp-



Das Heeresgeschichtliche Museum - Perspektive aus dem Wiener Donaukanal-

Albrecht Hannig

fehlt man sich!!!.

Die beiden ungarischen Campingplätze waren landschaftlich schön, die Sanitärcontainer (Waschen, Duschen, WC) jedoch „rustikal“.

Am Campingplatz in Rajka fiel spätabends plötzlich das Wasser komplett aus; der herbeigerufene Sohn der Verwalterin brachte das zwar nach einer halben Stunde wieder in Ordnung – unserem Mitrunderer, der eingeseift unter der Dusche ohne Wasser stand oder Toilettenbenutzern hat das im Moment aber nicht geholfen.

Beim Campingplatz „Kompasz“ in Kimle-Novákpusztá konnten wir die Zelte sehr nah am Wasser aufbauen. Deshalb fürchteten wir die Stechmücken – „Willkommen im Land der Schnaken“, so einer unserer erfahrenen Mitrunderer – zum Glück hat sich die Stechmückenplage auf die Dämmerungszeit beschränkt, nachts hatten wir Ruhe.

In Österreich gab es in Bäckereien noch große Laibe sehr guten Roggen-Sauerteigbrot mit Anis/Kümmel zu kaufen; die Frühstücksbrötchen und -stangen hatten trotz des knusprigen Aussehens einen eher zäh-weichen Charakter. Dies setzte sich in Ungarn fort, dort wurde

auch das Brot den Brötchen ähnlich.

Um den Zeitplan nicht allzu sehr zu gefährden, bekam der eine Ralf auf seine Nachfrage beim Frühstück nach Butter aufs Brot vom anderen Ralf nach einer Pause die Gegenfrage: „Brauchst Du die Butter noch?“

Nach dem Abendessen wurde Rückschau auf den Tag gehalten, an Erlebnisse vergangener Wanderfahrten erinnert, Erfahrungen ausgetauscht, mancher Reim gedichtet und zum Schluss noch Geschäft auf Gegenseitigkeit eingegangen („Wenn die Ruderer , dann“). Am Donnerstag gönnten wir uns im Restaurant des Campingplatzes Kimle- Novákpusztá eine Pizza, die sehr gut zubereitet war – unsere beiden Trimmfahrten-Neulinge spendierten zum Einstand den Wein dazu – herzlichen Dank dafür!

Orte und Landschaften

Den meisten Fahrtenteilnehmern waren aus früheren Wanderfahrten die besonderen Orte bekannt: das Strudengau, Melk mit der barocken Benediktinerabtei als "Tor zur Wachau", Spitz, Weißenkirchen, Dürnstein (gemeinsam mit der Wachau UNESCO-Weltkulturerbe), Krems, die Stadt Tulln, ab der die Donau eher industriell geprägt ist,

Wien, die Durchfahrt auf dem Donaukanal durch Wien, der Nationalpark Donau-Auen zwischen Wien und Bratislava (die letzte große, weitgehend intakte Flussauenlandschaft Österreichs) und Hainburg, zuletzt die Mosoni-Donau und Győr.

Obwohl ich selbst bereits eine Teilstrecke dieser Wanderfahrt mitruderte (2015, bis Wien), war ich von den unterschiedlichen Landschaften, die die Donau durchfließt und prägt, so begeistert, dass ich erst nach Fahrtende recherchiert habe - es ist eine Zeitreise durch die Erdgeschichte.

Schluss

Eine gelungene Wanderfahrt, die Lust auf weiteren Urlaub in der einen oder anderen der durchruderten Landschaften macht.

Nach der Wanderfahrt ist vor der Wanderfahrt – die RVE-Ruderer sind auf das Jahr 2024 gespannt – vielleicht hat die Loire doch einmal genügend Wasserführung?

Ruderstrecke

Tag	Start	Mittag	Ziel	km	Staustufe	Übernachtung
Sa 02.09	Fahrt Esslingen Grein	Grein, Yachthafen Km 2079	Pöchlarn Hafen km 2046	33	Ybbs-Persenbeug km 2060	CP Naturfreundehaus Pöchlarn
So 03.09	Pöchlarn Hafen km 2046	Steiner Ruderclub km 2004	Staustufe Altenwörth km 1980	66	Melk km 2038 Altenwörth km 1980	CP Zwentendorf
Mo 04.09	Staustufe Altenwörth km 1980	Hafen St. Andrä-Wördern km 1951	Wien RV Donauhort km 1934	46	Greifenstein km 1949	Wien RV Donauhort
Di 05.09	Wien RV Donauhort km 1934	Orth km 1902	Bratislava RC Slovensky km 1869 danach Umsetzen auf Mosoni Donau bei Rajka km 118	64	Schleuse Wien-Nußdorf km 1933	CP Aranykárász Rajka(Ungarn)
Mi 06.09	Mosoni Donau km 118	Wehr Mosonmagyaróvár km 83	Kimle-Novákpusztá km 58	60	Wehr Mosonmagyaróvár km 83	CP Kimle- Novákpusztá(Ungarn)
Do 07.09	Kimle-Novákpusztá km 58	CP Dunaszentpál km 41	Schleuse Vének Mosoni-Donau km 0 (Donau km 1794) Komárno (SR) km 1770	56	Schleuse Vének Mosoni-Donau km 1794	CP Kimle-Novákpusztá(Ungarn)
Fr 08.09	Schleuse Vének Mosoni-Donau km 0 (Donau km 1794)	Komárno (SR) km 1770	Boote verladen für die Rückfahrt	25		CP Naturfreundehaus Pöchlarn



Zu Besuch beim Vizepräsidenten Rainer Wieland



Qual der Wahl - im „Le Männele“

Christian Middel

Von mächtigen Parlamenten und idyllische Flüssen

Christian Middel

Wanderfahrt Strasbourg

Vom Ruderverein Aviron, mitten im Herzen Straßburgs gelegen, wurden wir sehr herzlich empfangen und konnten direkt unser Lager für die Nacht einrichten.

Die mitgereisten Nicht-Ruder:innen trafen wir zum Besuch des Münsters in der Innenstadt. Nicht-Ruder:innen mitgereist? Klar – Denn das Highlight des Nachmittags war ein Besuch im Europäischen Parlament.

Vizepräsident Rainer Wieland sprach in einer Diskussionsrunde sehr offen über die parlamentarische Arbeit. Seine Leidenschaft für den Europäischen Gedanken war spürbar.

Beim Besuch des Plenums wurde die Vielfalt der unterschiedlichen Länder und Sprachen sichtbar. Die daraus resultierende Vielfalt der Themen war beeindruckend.

Beim anschließenden Abendessen im „Le Männele“ herrschte in gemütlich Runde ausgelassene Stimmung. Zeit für eine kräftige Stärkung fürs Rudern am nächsten Tag.

Am Morgen hiess es dann früh raus und ab zum Strasbourg „Eaux-Vives“, wo schon die Kamerad:innen vom RC Rastatt auf uns warteten. Dort wurden die

Boote in die Ill eingesetzt – In die Auslage, Fertig, Los!

Durchs „Mühlwasser“, vorbei an „Robertsau“ und dem „Fuchs am Buckel“ hin nach „La Wantzenau“ beeindruckte uns der Fluss durch seine Idylle und Natürlichkeit. Schwäne, Storchennester, Bananenstauden, Bambuswälder und auskunftsfreudige Fischer machten die rund 25 km bis nach Gamsheim zu einem spannenden und kurzweiligen Erlebnis.

Dort ruderten wir dann direkt in den Rhein bis Greffern – allerhöchste Eisenbahn für das leckere Mittagessen im dortigen Yacht Club Restaurant.

Als wir die Fahrt Richtung Schleuse Iffezheim fortsetzten, schlug bald das Wetter um. Dunkle Wolken und böiger Wind erschwerten zunehmend die Fahrt. Zum hohen Wellengang gesellte sich dann auch noch kräftiger Regen – zum Glück hat Doris im Schleusenbecken an der etwas geschützteren Backbord Seite fest-

gemacht.

Hinter der Staustufe verzog sich das schlechte Wetter dann zusehends. Dank der kräftigen Strömung kamen wir zügig voran. Vorbei an der Murgmündung erreichten wir so die Ausfahrt „Goldkanal“ und konnten schliesslich nach 63 km trockenen Fusses beim RC Rastatt anlanden.

Herzlichen Dank an Bernhard für die Organisation dieser eindrucksvollen Wanderfahrt. Danke auch die geselligen Mitrunder:innen aus Tübingen und Rastatt. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Ausfahrten!



Fischer auf der Ill

Wolfram Strehler



Kopf an Kopf Rennern - da braucht es volle Konzentration

Christian Middel

Lasset die Spiele beginnen!

Christian Middel

Vereinsregatta

Diesmal war das Abrudern ein Tag des Teamgeistes und des Wettbewerbs. Zum ersten Mal seit Langem, fand wieder eine RVE-Vereins-Regatta statt.

Am Morgen herrschte eine Atmosphäre der Aufregung und Vorfreude. Die Teilnehmer strömten zum Bootshaus, die Boote wurden vorbereitet und im Losverfahren wurden Teams aus erfahrenen Ruder:innen, Neueinsteigern und Jugendlichen gebildet, die gemeinsam antraten.

Die 300 m lange Regattastrecke war

eine Herausforderung, die alle Teams meistern mussten. Es ging nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um Technik und Ausdauer. Ein Kampf gegen die Uhr, um die bestmögliche Zeit zu erzielen.

Während die Rennen in vollem Gange waren, versammelten sich die Zuschauer am Ufer, um die Mannschaften anzufeuern. Die Rufe und der Applaus waren ein zusätzlicher Ansporn und ermutigten die Teams bis zur Ziellinie.

Wir gratulieren ganz herzlich den Siegern Jaron, Valentin und Hartmut sowie Leo, Jake und Norbert, die den zweiten Platz belegten.

Im Anschluss fasste der Vorstand das Jahr noch einmal kurz zusammen. Melanie bedankte sich für die Mithilfe bei der erfolgreichen Durchführung der Ruder Kurse, Frank freute sich darüber,

dass der RVE in dieses Jahr im Bereich der Wanderfahrten wieder eine Spitzenposition erreicht hat, und Stephan dankte dem Rennteam für das hervorragende Abschneiden bei den Bundes- und Landeswettbewerben.

Die Vereinsregatta war mehr als nur ein Tag des Wettbewerbs; sie war ein Tag, an dem unser Verein Einheit und Leidenschaft für den Sport zeigte. Die nächste Regatta mag noch in der Ferne liegen, aber die Vorfreude darauf ist bereits spürbar.

Ganz getreu unserem Motto: Auf lange Sicht – Miteinander – Im Einklang!

Beim anschließenden Beisammensein konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen stärken und das Regatta-Geschehen noch einmal Revue passieren lassen. Vielen lieben Dank für die zahlreichen Kuchenspenden!



Die Vereinsmeister 2023 bei der Siegerehrung

Christian Middel

Spendenaktion der Volksbank

Christian Middel

Gemeinsam mehr bewegen

Die Volksbank Mittlerer Neckar eG hat im Rahmen ihrer Spendenaktion "Gemeinsam mehr bewegen", ihre Mitglieder dazu aufgerufen, gemeinnützige Projekte aus der Region für eine Förderung vorzuschlagen.

Auch dieses Jahr stellte die Bank 120.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Mehr als 200 Förderanträge von Sportvereinen, Schulen, Kindergärten,



Übergabe des Spendenschecks für unseren neuen Kombizweier

Volksbank Mittlerer Neckar

Musikvereinen, sozialen Einrichtungen und weiteren Einrichtungen und Organisationen wurden eingereicht. Eine Jury aus Mitgliedern der Bank hat die eingereichten Projekte gesichtet und ausgewählt.

Wir als Ruderverein Esslingen haben zur Anschaffung eines Kombizweier Ruderboots aus der Werft von Filippi einen Betrag von 1.500 € bekommen und freuen uns sehr darüber. Vielen Dank!



Die ersten Ruderschläge

Elke Maschkiwitz

Ausbildung als solide Basis

Christian Middel

Ruderkurse

Auch in diesem Jahr konnten gleich drei erfolgreiche Einsteigerkurse für insgesamt 27 Teilnehmer durchgeführt werden.

Der Rudersport bietet nicht nur eine hervorragende Möglichkeit, körperliche Fitness zu verbessern, sondern auch ein

Gemeinschaftsgefühl, das seinesgleichen sucht. Für Anfänger, die in die Welt des Ruderns eintauchen möchten, sind Einsteigerkurse der Schlüssel zum Erfolg.

Unsere gut strukturierten Einsteigerkurse beginnen mit einer soliden theoretischen Grundlage. Dies beinhaltet das Erlernen der grundlegenden Rudeterminologie, Sicherheitsprotokolle und Bootstypen. Theoretisches Wissen ist unerlässlich, um auf dem Wasser erfolgreich zu sein.

Von Anfang an macht Melanie, die Verantwortliche für die Ruderkurse beim

RVE, klar: „Alles erstmal ohne Kraft – wenn wir die Technik beherrschen, kommt die Kraft von ganz alleine“

Die Praxis steht jedoch im Mittelpunkt. Unsere Kurse bieten eine ausgewogene Mischung aus Trockenübungen und Wassertraining. Diese Übungen helfen den Teilnehmern, ihre Ruderfertigkeiten schrittweise zu entwickeln. In der Anfangsphase liegt der Fokus zunächst auf der richtigen Arm- und Beinhaltung, sowie auf dem richtigen Handling der Skulls und der Synchronisation in der Mannschaft. Mit der Zeit steigert sich die Intensität und Komplexität des Trainings, während die Teilnehmer Vertrau-

en in ihre Fähigkeiten gewinnen. Melanie, macht den Teilnehmer Mut: „Übung, Übung, Übung, das ist wie Klavierspielen!“

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Einsteigerkurse ist die Vermittlung von Teamarbeit. Das Rudern erfordert ein hohes Maß an Koordination zwischen den Teammitgliedern. „Rudern ist schließlich ein Mannschaftssport“, sagt Melanie. In diesen Kursen lernen die Teilnehmer, wie man effektiv im Team arbeitet, um das Boot reibungslos vorwärtszubewegen.

Zu guter Letzt fördern die Einsteigerkurse die Freude am Rudersport. Das Gemeinschaftsgefühl, die Naturverbundenheit und die physische Aktivität machen das Rudern zu einer einzigartigen Erfahrung.



Erste Einweisung in die Technik des Ruderns am Steg

Christian Middel

**Willkommen
bei der „BESTEN
BANK vor Ort“.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ausgezeichnet für Service und Beratung.
Kommen auch Sie zur „BESTEN BANK vor Ort“
in Esslingen, Kirchheim unter Teck und Nürtingen.
Im unabhängigen Bankentest der Gesellschaft für
Qualitätsprüfung belegen wir erneut den 1. Platz.

 **Volksbank
Mittlerer Neckar eG**

v-mn.de

Gesellschaft für
Qualitätsprüfung mbH

BESTE BANK
2023 *vor Ort*

1. Platz
Esslingen, Kirchheim unter Teck, Nürtingen

PRIVATKUNDENBERATUNG

 **Volksbank
Mittlerer Neckar eG**

 **Inklusive
DIGITAL-
CHECK**

www.geprüfte-beratungsqualität.de
Test: Januar 2023 | Im Test: 14 Banken | Getestet in drei Standorten

**Überzeugen
Sie sich:
0711 3909-0**

Ihr Fels in der Brandung.

**Gerne
sind wir für
Sie da!**

Wir sind Partner des Sports.

Nutzen Sie Erfahrung, Leistung und Kompetenz der Württembergischen. **Wir beraten Sie individuell und fair.** Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen und Kapitalanlagen aus einer Hand. Dazu kompletten Service und schnelle Hilfe im Schadensfall.

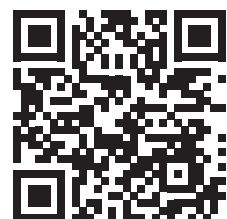
Versicherungsbüro Beck GmbH & Co. KG

Urbanstr. 16 · 73728 Esslingen am Neckar

Tel. 0711 3969370

sabine.spaeth@wuerttembergische.de

wuerttembergische.de/sabine.spaeth



 **württembergische**



Auf lange Sicht
Nachhaltig

Miteinander
Gemeinschaftlich

Im Einklang
Ganzheitlich